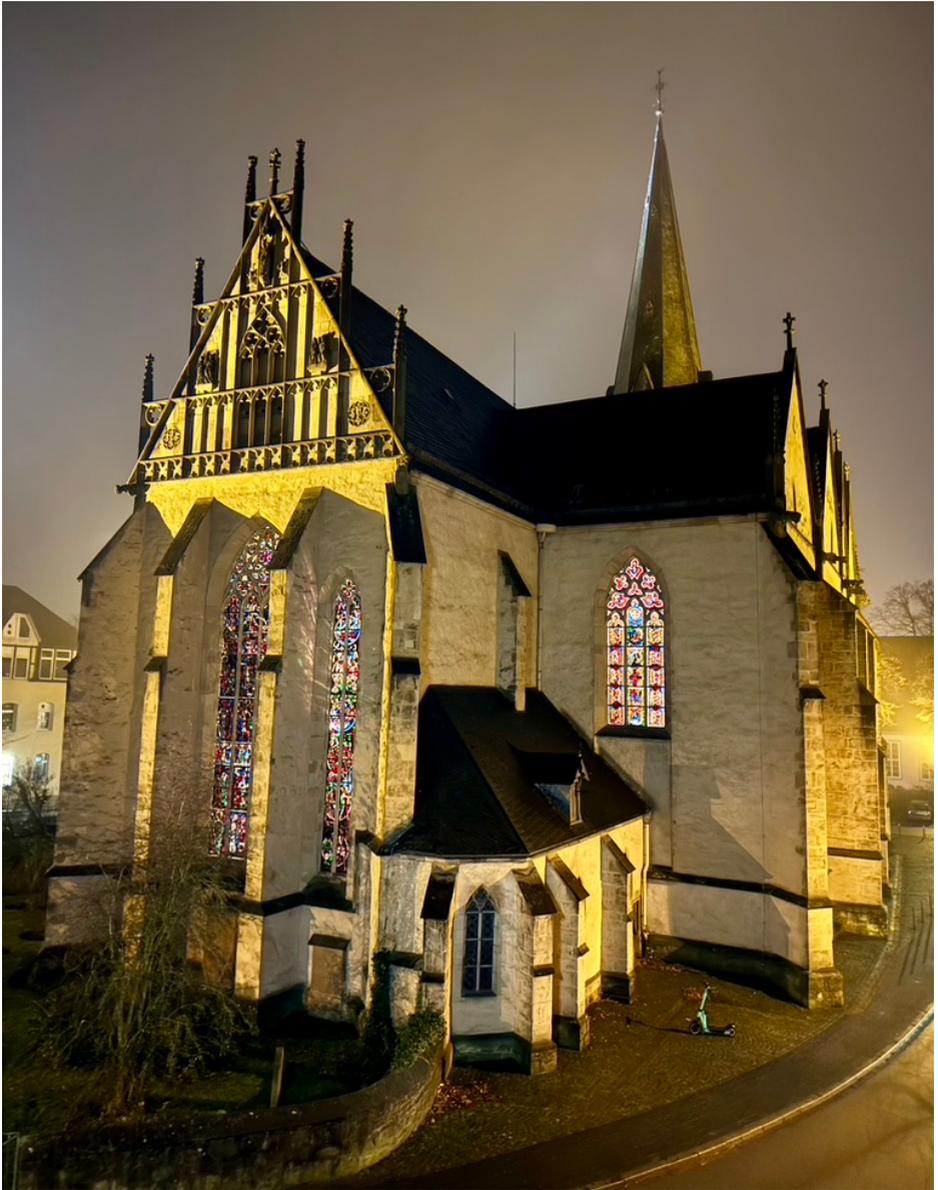


EV.- LUTH. MARIEN-KIRCHENGEMEINDE STIFT BERG HERFORD



FEBRUAR 2024

Ein jüdischer Textforscher war einmal gefragt worden, ob die „Heilige Schrift“, irgendwie ein besonderer, andersartiger Text sei. Daraufhin zeigte dieser seine ganz rationale Seite: „Nein, da ist weder in den Zusammenhängen des Entstehens, noch in seiner Überlieferung irgendetwas anders, als bei anderen Texten. Ich lese die auch nicht anders als normale Texte.“ Ich will diesem französischen Gebildeten am Anfang dieser Andacht einmal beipflichten, ich habe nämlich auch diesen rationalen Anteil. Weder das alte noch das neue Testament sind irgendwie besonders aufgeschrieben worden: Irgendwer, Mann oder Frau – man unterschätze die Anzahl weiblicher Schriftstellerinnen in der Antike nicht – irgendwer saß mit Tinte an einem Papyrus und hat Geschichten über Gott aufgeschrieben. Das Verfahren war das gleiche wie beim Freund nebenan, der in der gleichen Bibliothek saß und Reiseberichte aufs Material gebannt hat. Und die Liebesgedichte jener Zeit bedienen sich des gleichen Umfangs an sprachlichen Mitteln, wie derjenige zur Hand hatte, der poetisch begabt aus seinen Gedanken das Johannesevangelium spann. Alles sehr weltlich, wie das entstand, was wir „Heilige Schrift“ nennen.

Als ich vor einigen Jahren gebeten wurde, einen Standardkommentar zu einem biblischen Buch zu schreiben, habe ich das auch offen gelegt: Wir analysieren den Text Zeile für Zeile wie einen weltlichen Text, da hilft weder Beten noch wähne ich Engel bei der Textentstehung mit am Werke. Und ich glaube, der Kommentar ist sogar gut geworden ...

Aber, dieses „aber“ ist wichtig. Aber der rationale Bibelzugang jenes Intellektuellen ist nur richtig verstanden im Zusammenhang seines ganzen Interviews. Da berichtet er nämlich, plötzlich in einer ganz intimen, berührten Sprache. Da berichtet er nämlich, wie er die Sprache der Bibel, das Hebräische erlernt habe. Sein Hebräischlehrer habe solche Holzformen gehabt, in denen die hebräischen Buchstaben eingeschnitzt gewesen seien. Monate bevor der eigentliche Unterricht dieser biblischen Sprache begonnen habe, wären die Buchstaben mit Honig ausgestrichen den jungen Schülern gereicht worden, und sie hätten das süße Zeug aus den Buchstabenformen geschlürft, geleckt, wie auch immer. Solange, bis sich in die kleinen Seelen, die tiefe Annahme festsetze: Alles, was mit dieser Schrift geschrieben ist, muss ja herrlich sein! Dann hätte der rationale Unterricht begonnen, jahrelang.

Als der angeblich rationale Bibelinterpret diese Anekdote angefügt hat, lacht er vernehmlich. Mehr wird dazu nicht gesagt. Aber alles ist klar: Der inzwischen 82-jährige Mann nähert sich offenbar immer noch einem Bibeltext mit der tiefen Erwartung und Annahme: Es ist ein Stück der Bibel, das ich da lese, jetzt könnte es also süß, tiefenberührend, kindlich schön werden. Der Honiggeschmack stellt sich ein. Dann ist das nämlich am Ende mit der Bibel doch nicht ein Text wie alle anderen! Homer ist interessant, aber ohne Süße. Goethe ist spannend, aber die deutschen Buchstaben sind nicht an die Geschmacksnerven angebunden. Hemmingway ist cool, aber halt kein Honig. Fügen Sie Ihre wunderbar weltlichen Lieblingsbücher gerne an!

Ich bleibe dabei: Ich nähere mich einem Bibeltext wie jedem anderen, und da ist doch halt trotzdem diese Süße, als Verheissung der Väter und Mütter der Glaubens. Rationalität hin oder her ;-). Das wollte ich Ihnen im Februar 2024 einmal sagen, denn der Monatsspruch fängt so zauberhaft an: „Die ganze Schrift ist gottbehaucht.“ (2. Timotheus 3,16) Ja, das ist sie! Luther übersetzt diesen Vers leider viel grobschlächtiger, und führt aufs falsche Gleis. Vielleicht zu wenig Honig in der Kindheit gehabt, Martin?!

Pfr. Dr. Gerald Wagner



SUSANNE ALBRECHT
INSTALLATION UND SKULPTUR



KUNST IN DER MARIENKIRCHE STIFT BERG ZU HERFORD

BAUHÜTTE
EIN SCHAUSPIEL

Susanne Albrecht
Installation und Skulptur

15. Februar – 21. März 2024

Öffnungszeiten Mi – So 14 – 16 Uhr

Rahmenprogramm

Do 15.02.24 | 19 Uhr Vernissage

Einführung: Ann Kristin Kreisel (Museum Marta Herford)

Musik: Annie Bloch, Orgel

Sa 17.02.24 | 15 Uhr Workshop

für Kinder und Jugendliche in der Marienkirche

Sa 24.02.24 | 15 Uhr Entdecker*innen Tour

Kirchengebäude und Bauhütte mit Mathias Polster

Do 29.02.24 | 19 Uhr – Unter der Empore

Flute 'n' Bass: Stephanie Wagner & Norbert Dömling

Fr 08.03.24 | 19 Uhr „Wellfrauenstag“

Gespräch mit der Künstlerin Susanne Albrecht

Musik: Marja Burchhard (Embryo), Tanz: Anna Orkainen

Sa 09.03.24 | 15 Uhr Workshop

für Kinder und Jugendliche

Do 14.03.24 | 14 Uhr Workshop

in Kooperation mit der Klinka e.V.

Do 21.03.24 | 19 Uhr Finissage

mit Konzert von Psycho & Plastic mit Ambient Electro,

Alexander Decoupligny



www.marienkirche-herford.de



Vom **15.2. bis 21.3.** findet unter dem Titel BAUHÜTTE in der Marienkirche Stift Berg eine Ausstellung der Künstlerin Susanne Albrecht statt. Diese Ausstellung spielt mit der Installation eines Baugerüsts im Kirchraum und den ausgestellten Skulpturen aus Lehm und Stein. Die Besuchenden betreten den Kirchraum und werden mit der Frage des Gestaltungsauftrags von Gebäuden konfrontiert. Die Ausstellung richtet sich an Groß und Klein. Im Rahmenprogramm gibt es verschiedene Formate, die eine Auseinandersetzung mit dem Thema auf verschiedene kreative Art ermöglichen. Ein Dank geht an das Team der Offenen Kirche, das die Besuchszeiten ermöglicht. Die Gottesdienste finden während der Installation weiter im Kirchraum statt.

Die Programmübersicht BAUHÜTTE liegt in der Kirche aus, oder:
www.marienkirche-herford.de

Pfrin. Frauke Wagner



Annie Bloch ist nicht nur musikalisch in vielen Welten zu Hause. Aufgewachsen im niedersächsischen Diepholz, verbrachte sie prägende Jahre im irischen Cork, wo sie Musik und Literatur studierte und als Künstlerin erst so richtig aufblühte, bevor sie in Köln die Chance ergriff, ihren weitreichenden musikalischen Interessen uneingeschränkt nachgehen zu können. Dabei zeichnet Annies Musik nicht allein die Suche nach neuen Herausforderungen

aus, die schon immer eine wichtige Motivation für sie war, sondern vor allem auch ein Gefühl von Ungezwungenheit und Spontaneität, das dazu führt, dass man speziell bei ihren Konzerten bisweilen glaubt, die Songs würden gerade erst vor den Augen und Ohren des Publikums entstehen. Zufall ist das natürlich nicht.

So war es im WDR zu hören. Auf das, was wir von ihr (auf drei Orgeln möchte sie spielen) zur Ausstellungseröffnung BAUHÜTTE in die Ohren und den gesamten Körper getönt bekommen, dürfen wir sehr gespannt sein. Eine großartige Musikerin gibt sich in der Marienkirche die Ehre...

Donnerstag, 15. Februar, 19:00 Uhr im Rahmen der Vernissage

Ann Kristin Kreisel (Einführung)

Annie Bloch (Musik)

Ohne Kosten, ohne Anmeldung

Günter Scheduling

UNTER DER EMPORE



Mit Stephanie Wagner (Flöten) und Norbert Dömling (Bässe) wird ein überaus kompetentes und derzeit ausgesprochen erfolgreiches musikalische Duo ein Konzert in der Marienkirche spielen.

Den Darmstädter Musikpreis für herausragende musikalische Leistungen bekam Norbert Dömling im letzten Jahr, die CD „Traces“ von beiden ist auf der Nominierungsliste des Preises der deutschen Schallplattenkritik zu finden

und im Hessischen Rundfunk wurde bemerkt: „Sie zaubern mit ungewöhnlicher Besetzung außergewöhnlich schöne Farben und Stimmungen... Da vermisst man nichts wenn Flöte und Kontrabass so virtuos und musikalisch miteinander agieren und sich...auch als Rhythmusinstrumente betätigen...Im Dialog loten sie eine große stilistische Bandbreite aus.“

Außergewöhnliche Musik an einem nicht mehr ungewöhnlichem Ort, UNTER DER EMPORE am **29. Februar um 19 Uhr** (im Rahmen der Ausstellung BAUHÜTTE von Susanne Albrecht. Ohne Kosten, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Günter Scheduling

ZYPERN-REISE



„Kulturen erleben – Menschen begegnen. Auf den Spuren des Apostel Paulus“ Unter diesem Titel wollen wir uns im Herbst zu einer 8-tägigen

ökumenischen Studienreise nach Zypern aufmachen. Zypern ist seit Jahrtausenden eine Kulturbrücke zwischen Orient und Okzident! Die Insel besticht mit gesundem Klima, zahllosen Kulturschätzen und faszinierender Schönheit. Entdecken Sie u.a. Paphos, wo Paulus vor dem römischen Statthalter stand, das frühchristliche Gemeindezentrum in Kourion, die Altstadt von Nikosia und freskengeschmückte orthodoxe Klöster im Troodosgebirge. Zypern ist nicht zuletzt auch eine sehr sichere Destination, deren Hauptattraktionen wegen der guten Infrastruktur von einem Standort aus leicht erreicht werden können. In der Zeit vom 26.10. bis 2.11. werden wir von dem Hotel in Limassol (zypriotische 4*-Kategorie) untergebracht sein und von dort die Insel erkunden

Ein **Informationstreffen** findet am Mittwoch, den **21.02.2024 um 19.00 Uhr** im **Ernst-Lohmeyer-Haus**, Stiftsbergstr. 30, 32049 Herford statt. Herzliche Einladung! Bei näherem Interesse melden Sie sich gerne bei uns! Diakon Adrian Koczy und Pfarrerin Frauke Wagner 0174 1502656

Pfrin. Frauke Wagner

ZUM WELTGEBETSTAG 2024 AUS PALÄSTINA



Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass – „... durch das Band des Friedens“ mit diesen Worten wollen am **1. März 2024** weltweit Frauen mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Machen auch Sie über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit. So kann der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beitragen, dass - gehalten durch das Band des Friedens - Verständigung, Ver-

söhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland. Herzliche Einladung für die Region Alt-Stiftberg zum Gottesdienst am Weltgebetstag (01.03.2024) um 15 Uhr in die Markuskirche, Landsberger Straße 2.

Pfrin. Frauke Wagner

EINFÜHRUNG DES NEUEN PRESBYTERIUMS

Viel Zeit, Muße, manchmal Nerven und Erfahrung aus mancherlei Feldern bringen die Menschen zusammen, die das Leitungsorgan der Kirchengemeinde Stift Berg bilden. Sie werden in Westfalen „Presbyterin/Presbyter“ genannt, und in der Marienkirchengemeinde konkret können das derzeit bis zu neun Menschen sein, ergänzt um die beiden Pfarrpersonen. Für die ab März 2024 beginnende Wahlperiode haben acht Personen eine Bewerbung abgegeben, in alphabetischer Reihenfolge: Elke Altheide, Friedrich Luchterhandt, Aike Schäfer, Günter Scheduling, Joachim Schmitt, Karen Schröer, Birte Sundermann, Dr. Holger Wrede. Im Januar sind diese acht Namen als „Bestandskräftiger Wahlvorschlag“ abgekündigt worden, der – weil ohne Wahlhandlung – bereits jetzt als Wahlergebnis bildet. Das Presbyterium hat die Möglichkeit, dann nach seiner Konstituierung aus den Reihen der Menschen unter 27 Jahren eine neunte Person gemäß „Jugendbeteiligungsgesetz“ zu berufen. Bereits soviel ist sagbar: Dieser Runde obliegt die Aufgabe, demnächst eine gute und faire Lösung für alle Kirchengemeinden aus „Alt-Stift-Berg“ zu finden, denn insbesondere die Kreuzkirchengemeinde, dauerhaft ohne Pfarrer, hat einen Anspruch auf zukunftsweisende Lösungen.

Stärken Sie diese Engagierten! Beten Sie für diese Dienste! Auch im Augenblick der Einführung des Presbyteriums am **17. März um 10 Uhr** in der Marienkirche. Dieses Jahr eine Besonderheit: Die Gottesdienstleitung liegt weitgehend in der Hand der Konfis, die Jüngeren führen sozusagen die „Älteren“ ein – denn das heisst „Presbyter“ übersetzt. Im Rahmen dieses Gottesdienstes wird Frau Natalie Bierkandt für ihren bisherigen, engagierten Dienst als „Jugendpresbyterin“ gedankt.

Pfr. Dr. Gerald Wagner

EINLADUNG JUBELKONFIRMATIONEN

Am Palmsonntag, dem **24. März 2024**, feiern die Kirchengemeinde Kreuz und die Mariengemeinde gemeinsam die Goldene und Diamantene Konfirmation. Wir laden die Jahrgänge 1974 und 1964 hiermit bereits herzlich zur Feier ihres Konfirmationsjubiläums ein! Der Abendmahlsgottesdienst beginnt um 10:00 Uhr, daran schließt sich ein Gruppenfoto in der Marienkirche an. Die Gemeinden laden die Jubilarinnen und Jubilare – und gerne auch eine Begleitperson – nach dem Foto auf eine Tasse Kaffee in das Lohmeyer-Haus gegenüber ein. Das Zusammensein schließt gegen 12:45 Uhr mit einem Mittagslied.

Mitte Februar werden persönliche Anschreiben versandt, da aber die Datensätze des Kirchbuches nicht immer vollständig sind: Bitte sagen Sie diesen Termin bereits weiter, und die Bitte um Anmeldung gerne auch von Personen, die wir vielleicht nicht per Brief erreichen konnten. Immer wieder werden wir auch gefragt, ob die Feier z.B. einer „Eisernen“ (nach 65 Jahren) oder Gnadenkonfirmation an diesem Sonntag mit begangen werden kann, auch hier bitte weiter sagen: „Ja, das kann man ganz wunderbar integrieren,“ aber weil wir diese besonderen Jahrgänge nicht direkt anschreiben, gilt: „sagen Sie uns von sich aus bitte Bescheid!“

Ihr Kontakt zur Anmeldung im Gemeindeamt: Marie-Luise Hillebrenner,
05221/983713, hf-kg-marien@kk-ekvw.de

Für das Team des Sonntags,
Pfarrer Dr. Wagner

UNSERE GEMEINDE



getauft:

Emely Suter

Luisa Suter

Jan Suter

Jakob Langejürgen



heimgegangen:

Philipp Rabe, 35 Jahre

Elke Schnieder, geb. Voß, 86 Jahre



Ostergestecke basteln, echte Natur in den Händen! Kindgemäß zupacken und zurechtdrücken, wild schmücken und tolle Erfolge sehen! Kinder von 4 bis 14 Jahren können am **Freitag, 22. März**, in der Gärtnerei am Erika-Friedhof aktiv werden. Kommt als Kinder in der Zeit von **16:00 Uhr bis 18:00 Uhr** mit einer Begleitperson (Vater, Oma, Patin, Mama ...) und hängt Euch für ca. eine Stunde in Euer Osterprojekt! Ein Angebot der Marienblüte, Vlothoer Str. 84 mit Miriam Buchtmann und Daniela Lyness. Es wird in der Frühlingsluft des großen Gewächshauses gearbeitet: Also passende Jacke einpacken, Schüppchen gerne mitbringen ;-)

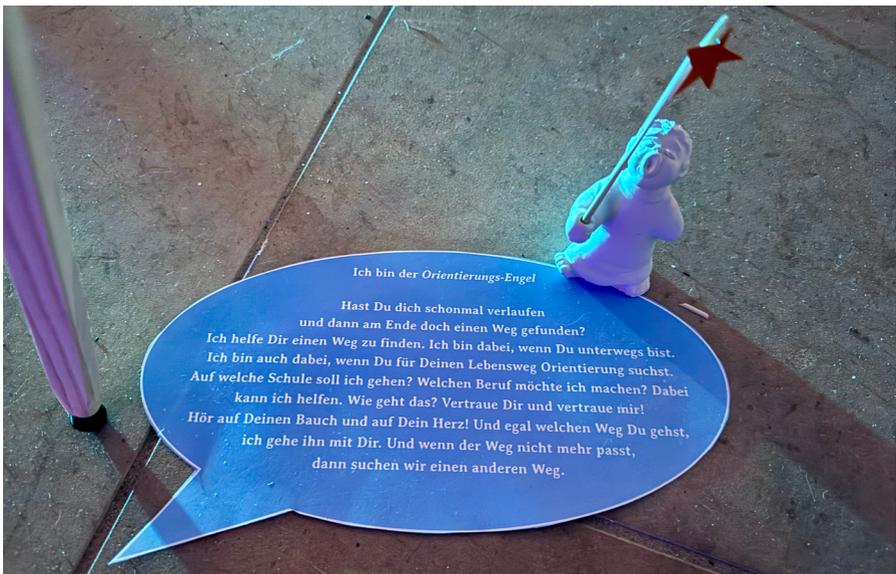
Anmeldung ab sofort in der Marienblüte, die Plätze sind begrenzt, alle Infos unter 05221 6912707. Der Unkostenbeitrag von 15 € pro Familie wird vor Ort erhoben.

REGELMÄSSIGE TERMINE

Letzter Montag im Monat	16.00	Trauergruppe
Zweiter Montag im Monat	17.00	Trauercafé
Dienstag	16.30	Arbeit mit Katechumenen & Konfis
	19.30	Kantorei
Mittwoch	15.00	Kinderchor
	16.00	CVJM-Jungchar
	17.30	Frauenabendkreis (14-tägig)
	18.00	CVJM-Jugendgruppe
Donnerstag	14.30	Treffpunkt (14-tägig)
	20.15	Bläserkreis
Sonntag	11.00	Welcome-Café

Zu den Terminen aller Gottesdienste s. Rückseite des Gemeindebriefes.
Für Aktuelles und auch für die Angebote der Marienblüte nehmen Sie bitte Kontakt mit den Gruppenleitenden auf, oder schauen Sie auf:

www.marienkirche-herford.de



Einer der wegweisenden Engel aus der Wandelkirche an Weihnachten 2023

Gottesdienste			
Mi. – Sa.		14 – 16	Offene Kirche
Sonntag	04.02.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin Wippich
Sonntag	11.02.	10.00	Gottesdienst, Pfrin. Wagner, anschl. Kirchkaffee
Sonntag	18.02.	10.00 11.15 18.00	Gottesdienst, Pfr. Dr. Wagner Kinderkirche mit Kantorei, Pfr. Dr. Wagner & Team Abendandacht nach Taizé, Pfrin. Wagner
Sonntag	25.02.	10.00	Gottesdienst, Pfr. Reißer (Bläser)
Sonntag	03.03.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Wagner

Digitale Formate unter www.marienkiche-herford.de

— KONTAKT —

Pastorale Angelegenheiten

Pfarrerin Frauke Wagner
0174 150 26 56
frauke.wagner@kk-ekvw.de

Pfarrer Dr. Gerald Wagner
05221 98 37 14
gerald.wagner@web.de

Vikarin Lea Wippich
0178 6656123
lea.wippich@ekvw.de

Gemeindeamt

Marie Luise Hillebrenner
05221 98 37 13
hf-kg-marien@kk-ekvw.de

Spendenkonto

Ev.-Luth. Marien-Kirchengemeinde
Herford Stift Berg
IBAN: DE46 4945 0120 0106 0000 11
BIC: WLAHDE 44 XXX

